

Leistungsbeschreibung

Monitor „Jugendarmut in Deutschland 2024“ – Recherche, Konzeption und Umsetzung

Von der ausführenden Agentur erwarten wir inhaltliche Expertise zum Thema Jugendarmut und die notwendigen personellen Kapazitäten, um der Komplexität des Monitors gerecht zu werden. Fähigkeit zur umfassenden Datenrecherche und -analyse. Erfahrung in der Erstellung wissenschaftlicher Berichte und Studien. Erstellung verständlicher und ansprechender Darstellungen der Ergebnisse.

Der Auftrag umfasst die inhaltliche Recherche und Konzeption einerseits, die gestalterische Umsetzung andererseits. Zum ersten Punkt ist ein Konzept erforderlich, gefolgt von der inhaltlichen Recherche und deren Ausgestaltung.

Der Monitor „Jugendarmut in Deutschland 2024“ soll einen umfassenden Überblick über die aktuelle Situation der Jugendarmut in Deutschland bieten. Ziel ist es, relevante Daten zu sammeln, zu analysieren und Handlungsempfehlungen zu formulieren, um politische und gesellschaftliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarmut zu unterstützen.

Der BAG KJS sind bis zu 25 verschiedene Datenquellen als inhaltliche Basis vorzuschlagen. Diese werden durch eigene Recherchen der BAG KJS ergänzt. Aus den Datenquellen werden relevante Zahlen und Informationen gefiltert, um den Leser*innen/Nutzer*innen des Monitors aktuelles und belastbares Datenmaterial und Fakten zu Jugendarmut präsentieren zu können.

Der Monitor soll folgende Themen abdecken:

- **Wohnen:** Untersuchung der Wohnsituation junger Menschen, Wohnungsnot, steigende Mieten und Energiearmut.
- **Mobilität:** Analyse der Kosten und Zugänglichkeit von Mobilität, sowie deren Bedeutung für gesellschaftliche Teilhabe.
- **Bildungsgerechtigkeit:** Zusammenhang von Bildung und Armut, Chancengleichheit und notwendige Reformen im Bildungssystem.
- **Migration:** Herausforderungen und Chancen für junge Migranten im Kontext der Armut.
- **Gesundheit:** Auswirkungen von Armut auf die körperliche und mentale Gesundheit junger Menschen.
- **Strukturelle Diskriminierung:** Analyse von Benachteiligungen im Bildungssystem und Arbeitsmarkt.
- **Medien- und Demokratiekompetenz:** Förderung von Medienkompetenz und politischer Teilhabe im digitalen Zeitalter.
- **Überschuldung und finanzielle Grundbildung:** Prävention von Überschuldung und Stärkung der finanziellen Kompetenzen.

Auf den Bereichen Wohnen und Mobilität soll jeweils ein Schwerpunkt liegen.

Die Darstellung erfolgt in Grafiken und Texten. Der Monitor „Jugendarmut in Deutschland“ war zunächst ein Printprodukt. Gemäß der zunehmend digital erfolgenden Kommunikation wurde der [Monitor im Jahr 2022](#) in einem digitalen Format erstellt. Das digitale Format soll weitergeführt werden.

Ein kurzes und übersichtliches Handout mit vier Seiten (DIN A3 auf A4 gefalzt) soll als gedruckte Handreichung erscheinen und in Gesprächen oder im Rahmen von Veranstaltungen präsentiert werden. In diesem Handout werden die wichtigsten Inhalte des Monitors „Jugendarmut in Deutschland 2024“ zusammengefasst.

Bezüglich der Gestaltung sind deshalb zwei Konzepte notwendig: Eins für ein Printprodukt und ein weiteres für die Onlineversion. Die Online-Version – der digitale Jugendarmutsmonitor – muss zeitgemäß gestaltet sein und die Navigation verständlich, aber auch animierend. Der digitale Monitor muss den Nutzer*innen zeigen, dass das Produkt mit der Zeit geht, die Form ebenso aktuell ist wie die Inhalte. Die inhaltliche Gliederung des Monitors ist durch die Gestaltung zu unterstützen.

Gestalterisch sollen der digitale Monitor und die Kurzfassung als zusammenhängend erkennbar sein.



*Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.*

Der digitale „Jugendarmutsmonitor“ ist so abzuliefern, dass er als Mikrosite in den Webauftritt der BAG KJS unter www.bagkjs.de eingepflegt werden kann. Die Seite läuft im CMS Word Press. Die Einbettung in die Seite wird von der BAG KJS bzw. ihrem Web-Dienstleister vorgenommen. Das Corporate Design der BAG KJS ist zu berücksichtigen.

Der Leistungszeitraum soll Anfang November 2024 abgeschlossen sein.

Der zeitliche und finanzielle Aufwand für das Projektmanagement und administrative Aufgaben muss im Angebot gesondert aufgeführt werden. Der zeitliche und finanzielle Aufwand für einzelne Arbeitsschritte darf nicht pauschal kalkuliert werden.